

# INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

Naturwunder Krim - Vom Aj Petri zum Kara Dag  
**Wandern auf der Halbinsel KRIM**

***biss*** - Reisen

Tel: 030 – 694 18 51, E-Mail: [tilo@biss-reisen.de](mailto:tilo@biss-reisen.de)

Stand: 01.02.2012

---

# 1. Einleitende Bemerkungen

Wir begrüßen Sie/Dich (im Folgenden werden wir als Anrede das „Du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist) als Teilnehmer/in einer unserer Reisen auf die Halbinsel Krim. Mit Hilfe dieser Infos möchten wir Dir die Vorbereitung erleichtern und Dich mit den notwendigen detaillierten Informationen versorgen. Wir haben uns viel Mühe gemacht, um auf alles Notwendige einzugehen, und wir hoffen, es fehlen kaum Informationen. Wenn wir doch etwas vergessen oder uns nicht verständlich ausgedrückt haben dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail.

Die in diesen INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG gegebenen Informationen und Hinweise basieren auf mehrfach überprüften Informationen bzw. auf eigenen Erfahrungen. Es kann natürlich vorkommen, dass die eine oder andere Information nicht mehr stimmt, da sich die Verhältnisse zwischendurch geändert haben. Es ist verständlicherweise nicht möglich, alle Informationen auf ihre Tagesgültigkeit hin zu überprüfen, weil die Verhältnisse sich in der Ukraine bzw. auf der Krim relativ schnell ändern können.

## 1.1. Reiseablauf

*Dies ist nur eine Variante. Änderungen des Ablaufs (u.a. wetterbedingte) sind möglich! Diese Beschreibung ist eine Ergänzung der Reisebeschreibung („REISEVERLAUF“) im Katalog. Auf vieles, was dort beschrieben wurde, ist hier nicht noch einmal eingegangen worden.*

*Die Transfers zu den Wanderungen dauern jeweils ca. eine halbe bis max. eine Stunde.*

### 1. Tag:

Flug Deutschland-Simferopol. Transfer vom Flughafen nach Bachtschisaraj zur Unterkunft (4 Übernachtungen).

### 2. Tag:

Besichtigung des ehemaligen Palastes der krimtatarischen Herrscher in Bachtschisaraj. Wanderung von Bachtschisaraj über das Maria-Himmelfahrts-Höhlenkloster auf den Tafelberg Tschufut Kale. Abstieg vom Tafelberg nach Bachtschisaraj.

- ca. 4 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 300 m;

### 3. Tag:

Transfer von Bachtschisaraj nach Perewalnoje. Wanderung zur Marmorhöhle. Geführte Besichtigung der Marmorhöhle (Tropfsteinhöhle, ca. 1 Std.). Wanderung vom Bergplateau bei der Marmorhöhle ins Dorf Mramornoje. Transfer zurück zur Unterkunft.

- ca. 4 Stunden reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 400 m;

### 4. Tag:

Transfer von Bachtschisaraj zum Dorf Sokolinoje. Wanderung zum und durch den „Großen Canyon“ der Krim und zurück nach Sokolinoje. Transfer zurück zur Unterkunft.

- ca. 4 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 300 m;

### 5. Tag:

Transfer von Bachtschisaraj bis kurz hinter Sokolinoje (500 m ü. NN). Wanderung durch ausgedehnte Wälder bis aufs Plateau der Aj Petri-Jajla (ca. 1.100 m ü. NN) und weiter zum Gipfel des Aj Petri (1.234 m). Fahrt mit der Seilbahn hinunter zur Südküste der Krim. Transfer zur neuen Unterkunft in der Nähe von Simeis (6 Übernachtungen).

- ca. 6 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 700 m;

### 6. Tag:

Ruhetag am Meer. Besichtigung des Woronzow-Palastes in Alupka möglich (fakultativ).

### 7. Tag:

Transfer zum Angara-Pass (700 m ü. NN). Wanderung auf den Gipfel des Berges Demerdshi (1.200 m ü. NN). Abstieg durchs Tal der Gespenster ins Dorf Lutschistoje (500 m ü. NN). Transfer zurück zur Unterkunft.

- ca. 5 – 6 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 700 m;

### 8. Tag:

Transfer nach Gaspra. Kleine Wanderung auf dem Zarenpfad (ca. 1,5 Std., ca. 100 m) zum Zarenpalast in Liwadija. Besichtigung des Palastes, Weiterfahrt nach Jalta (Besichtigung der Altstadt, Besichtigung der Datscha von Anton Tschechow möglich). Transfer zurück zur Unterkunft.

### 9. Tag:

Transfer nach Oliwa. Aufstieg über die „Teufelsleiter“ (einen steilen Pfad) auf das Hochplateau. Weiter auf dem Plateau bis zur malerisch auf einem Felsvorsprung gelegene Auferstehungskirche von Foros.

- (ca. 4 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 400 m);

### 10. Tag:

Am letzten Tag an der Südküste kann man einen Ruhetag einlegen, auf eigene Faust die Küstenorte erkunden oder mit einem Führer eine anspruchsvolle Wanderung zum 1.527 m hohen Tschatyr Dag, einem der höchsten Berge der Krim, unternehmen (fakultativ).

- ca. 6 - 7 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 800 m;

**11. Tag:**

Transfer zur neuen Unterkunft im Südosten der Halbinsel (4 Übernachtungen). Unterwegs: Abstecher zum Dorf Generalskoje. Wanderung zum Dschur-Dschur-Wassefall.

- ca. 2 Std. reine Gehzeit, ca. 50 m;

**12. Tag:**

Wanderung durch das Naturschutzgebiet von Nowij Swjet mit ausgedehnten Wacholderwäldern. Unterwegs Besichtigung von Grotten und Badepause am Zarenstrand.

- ca. 4 – 5 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 250 m (Wanderung kann individuell verkürzt werden);

**13. Tag:**

Ruhetag. Besichtigung der Krimsekt-Kellerei in Nowij Swjet und/oder der Genueser-Festung in Sudak möglich.

**14. Tag:**

Transfer ins Dorf Kurortnoje. Wanderung auf den ehemaligen Vulkan Kara Dag. Abstieg nach Koktebel. Anschließend können wir einen Bootsausflug zu den mächtigen Felsen des Kara Dag unternehmen (fakultativ). Transfer zurück zur Unterkunft.

- ca. 4 Std. reine Gehzeit, max. Höhenunterschied: ca. 400 m;

**15. Tag:**

Transfer nach Simferopol zum Flughafen (ca. 120 km). Rückflug Simferopol-Deutschland.

## 1.2. Reiseleiter:

**Olesja Krjutschkowa** lebt in der Krim-Hauptstadt Simferopol. Sie hat Veterinärmedizin studiert, als Tierärztin gearbeitet, war ein Jahr als Au Pair in Österreich, arbeitete danach in einem Sozialprojekt mit deutschen Jugendlichen auf der Krim und gelegentlich als Skilehrerin in den Waldkarpaten. 2011 schloss sie ihr Germanistikstudium in Simferopol erfolgreich ab und arbeitete danach in einer Schule als Horterzieherin. In ihrer Freizeit wandert sie viel, fährt Fahrrad und erforscht die Höhlen der Krim. Nach einem Praktikum bei einer Radtour vor drei Jahren hat Olesja in den letzten Jahren mehrere Wanderreisen und Eltern-Kind-Aktivreisen von uns begleitet.

**Tilo Lamm** stammt aus der ehemaligen DDR und lebt in Berlin. Fünf Jahre lang studierte er in Kiew Elektrotechnik/Elektronik und lernte dabei neben der russischen Sprache auch die Mentalität der Menschen im Vielvölkerstaat Sowjetunion kennen. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Ingenieur in der DDR eröffnete die "Wende" für ihn neue Möglichkeiten. Seit 1991 leitet Tilo für uns Reisen. Radtouren und Wanderreisen begleitete er u.a. in Tadschikistan, Usbekistan, Georgien, am Baikalsee, in der West-Ukraine und – seit 1995 – auf der Halbinsel Krim. Außerdem ist er in unserem Büro u. a. für Reiseorganisation, Marketing und Buchführung zuständig. Darüber hinaus ist Tilo gelegentlich auch als freiberuflicher Übersetzer und Dolmetscher für Russisch und Englisch tätig.

Unter Umständen kann auch ein/e neue/r deutschsprachige/r Reiseleiter/in die Tour begleiten. Diese/r wird aber von den erfahrenen ReiseleiterInnen umfassend auf diese Tätigkeit vorbereitet.

## 2. Einreise in die Ukraine

Für die Einreise in die Ukraine benötigen Bürger von EU-Staaten kein Visum mehr. Für die Einreise ist ein **Reisepass** notwendig (ein Personalausweis ist nicht ausreichend!).

Der **Reisepass** muss noch mindestens **3 Monate** nach unserer Reise **gültig** sein. Du solltest auch für den Notfall (Verlust oder Diebstahl) eine Kopie jener Seiten Deines Reisepasses mit den persönlichen Daten auf die Reise mitnehmen und diese unterwegs getrennt vom Reisepass aufbewahren.

## 3. Was sollte mitgenommen werden?

Gute Wanderschuhe; Wanderstöcke sind empfehlenswert, da sie besonders bei steileren Abstiegen, die es gelegentlich geben wird, die Knien entlasten.

Trinkflasche, Taschenmesser, Regenschutz und Anti-Mücken-Mittel (obwohl es manchmal weder regnet noch Mücken gibt, doch das ist nicht immer so), notwendige Medikamente u. ä. (auch Mittel gegen Blasenbildung an den Füßen, Pflaster, Verbandszeug usw.), ein warmer Pullover, Socken und eine nicht allzu dünne Jacke (da es vor allem im Mai/Juni und September/Okttober abends, in höheren Lagen auch tagsüber manchmal recht kühl sein kann), Sonnenbrille, Kopfbedeckung (Tuch, Mütze) als Schutz vor einem Sonnenstich, Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor (mind. 12), ein Handtuch für den Strand.

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden, was gebraucht wird, da dies ja auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich ist.

## 4. Anreise:

Für die Anreise zum Flughafen empfehlen wir die Bahn. Die Fluggesellschaft „Ukraine International Airlines“ hat ein Abkommen mit der Deutschen Bahn AG und darf selbst so genannte **Rail&Fly-Tickets** zusammen mit den Flugtickets ausstellen. Dies ist in den meisten Fällen günstiger als ein RIT-Bahnticket, s. Information zu RIT-Tickets in unserem Katalog auf S. 34 oder auf unsere Internet-Seite ([www.biss-reisen.de/aktivreisen/rit-bahn.html](http://www.biss-reisen.de/aktivreisen/rit-bahn.html)).

**Falls Du ein Rail&Fly-Ticket für die Bahnreise möchtest, dann teile uns dies bitte spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn mit. Es kostet 65,- Euro.**

Das Rail&Fly-Ticket berechtigt zur Bahnreise von jedem deutschen Bahnhof aus zum Flughafen am Abflugtag und am Tag vor dem Abflug sowie zur Rückreise am Ankunftstag und am folgenden Tag. Es können alle Züge benutzt werden. Eine Reservierung musst Du Dir, falls gewünscht, selbst besorgen.

### Wann solltest Du am Flughafen sein?

Du solltest spätestens 2 Stunden vor der angegebenen Abflugzeit am Schalter sein.

### Wie kommst Du zu den Flughäfen?

#### Frankfurt:

Einige Fernzüge halten direkt am Bahnhof "Frankfurt Flughafen Fernbf.". Vom Frankfurter Hauptbahnhof erreichst Du den Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8 oder S9), die von einem der unterirdischen Bahnsteige abfährt. Die Fahrtzeit beträgt 10 Minuten.

#### Berlin-Tegel (bis 02.06.12):

Vom Berliner Hauptbahnhof mit der Buslinie TXL, Fahrtzeit: ca. 30 min.

#### Berlin Brandenburg (ab 03.06.12):

Vom Berliner Hauptbahnhof oder vom Bahnhof Berlin Südkreuz mit dem „Airport Express“, Fahrtzeit ca. 30 min. Alternativ mit den S-Bahnlinien S 45 oder S9 bis Endstation „Flughafen Berlin Brandenburg“, Fahrtzeit vom Zentrum ca. 45 min.

Messer, Nagelscheren und auch andere Gegenstände, mit denen man den Piloten zur Kursänderung bewegen könnte, kommen in das Gepäck, welches abgegeben wird!

Die Flugzeit von Frankfurt nach Simferopol beträgt ca. drei Stunden. Im Flugzeug werden Essen und Getränke serviert.

## 5. Allgemeine Hinweise

### 5.1. GESUNDHEITLICHE VORSORGE:

Um Durchfall und sonstige Magen-Darm-Verstimmungen zu vermeiden sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- möglichst nie unabgekochtes Wasser trinken;
- zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), Traubenzucker und anderen "Energiespendern" (z.B. Müsliriegel),
- eine kleine Auswahl an Medikamenten (nicht nur gegen Magenverstimmungen, sondern z.B. auch fiebersenkende und schmerzlindernde Mittel sowie ein Mindestmaß an Verbandzeug, Pflaster u. ä.) sollte man für den Notfall ebenfalls dabei haben; generell unterscheiden sich die Verhältnisse auf der Krim aber nicht wesentlich von denen in Mitteleuropa;

### 5.2. WETTER:

Im Juli und August liegen die Temperaturen zwischen 25°C und 30°C (gelegentlich auch darüber), im Mai/Juni/September/Oktober liegen die Temperaturen zwischen 20°C und 25°C (selten darüber). Meistens ist es eine trockene Wärme, manchmal kann es auch schwül sein. Wassertemperaturen: im Juli/August bei 22°C bis 26°C und im Mai/Juni/September/Oktober um die 20°C oder knapp darunter. Ab und zu muss man mit etwas Regen rechnen. Im Mai ist die Regenwahrscheinlichkeit etwas größer. Aber generell ist die Krim eine „Sonneninsel“, selten gibt es mehrere Regentage hintereinander. Manchmal gibt es auch 2 Wochen überhaupt keinen Regen.

### 5.3. ÜBERNACHTUNGEN – VERPFLEGUNG:

Wir übernachten in kleinen Hotels oder privaten Gästezimmern (DZ oder EZ mit Du/WC)

#### Übernachtungsorte (kurzfristige Änderungen möglich!):

1. – 4. Tag: Bachtschisaraj, Ferienhäuser in kleiner Hotelanlage, DZ mit Du/WC, gute Ausstattung

5. – 10. Tag: Simeis, kleines Hotel, DZ mit Du/WC, gute Ausstattung, Pool oder Ponisowka (bei Simeis), kleines Hotel 300 m vom Meer entfernt, DZ mit Du/WC, gute Ausstattung

11. – 14.Tag: Solnetschnaja Dolina, private Gästezimmer, DZ mit Du/WC, gute Ausstattung, Pool oder Nowij Swjet, private Gästezimmer, DZ mit Du/WC, gute Ausstattung

Das Frühstück ist im Reisepreis enthalten, die sonstige Verpflegung muss vor Ort bezahlt werden (Kosten: ca. 10 - 15 Euro pro Tag). Frühstück in der Regel in der Unterkunft, ansonsten verpflegen wir uns in landestypischen Cafés und Restaurants bzw. machen bei den Wanderungen unterwegs Picknicks. Vegetarische Verpflegung ist möglich.

#### 5.4. GELD – GRUPPENKASSE – GELDWECHSEL:

Auf der Krim kann man fast ausschließlich in bar bezahlen. In den größeren Orten gibt es Geldautomaten an denen man mit Kreditkarte (Visa, MasterCard) und meist auch mit ec-Karte Geld abheben kann. Essen und Getränke (außer das Frühstück) bezahlt jeder extra. Die im Katalog dafür angegebene Summe sollte in Euro mitgenommen werden (oder auf der Krim am Geldautomaten abgehoben werden). Euro kann man problemlos in die ukrainische Währung Hrywnja (Griwna) umtauschen. Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist es am zweckmäßigsten, wenn wir für die ganze Dauer unserer Reise für die gemeinsamen Ausgaben (Essen und alkoholfreie Getränke) eine **Gruppenkasse** anlegen. Dies erleichtert das Bezahlen im Restaurant sehr, da ukrainische Kellner/innen es nicht gewöhnt sind, dass jeder einzeln bezahlt. Sollte jemand etwas ganz Teures bestellt haben, dann kann er/sie ja im Einzelfall noch etwas drauflegen. Ein **freiwilliger Kassenwart** wird die Gruppenkasse verwalten. Alkoholische Getränke sollten aber nicht aus der Gruppenkasse bezahlt werden.

**HINWEIS:** Du solltest im Land in der Öffentlichkeit Dein Geld niemals auffällig zeigen. Beim Bezahlen im Laden sollten nicht gleich mehrere Euroscheine aus Deinem Portemonnaie hervorschauen, da das die Leute nur unnötig provozieren würde. Die **Geldreserven** und die **Reiseunterlagen** sollten an einer **sicheren Stelle am Körper** (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. Vom Geldwechsel auf der Straße raten wir ab, weil unter den Leuten, die Euch daraufhin ansprechen, viele Betrüger sind!

#### 5.5. VERSICHERUNGEN:

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschließen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Ob der Abschluss einer anderen Reiseversicherung zwingend nötig ist, können wir weder mit JA, noch mit NEIN eindeutig beantworten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisekrankenversicherung. Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, solltest Du sowieso lieber zu Hause lassen, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl in der Ukraine ziemlich schwierig ist.

#### 5.6. BRIEFE – TELEFONIEREN – E-MAIL:

Briefe (bzw. Ansichtskarten) benötigen in der Regel von der Krim nach Deutschland 1 bis 2 Wochen. Dabei ist es belanglos, ob sie auf dem Landweg oder mit Luftpost befördert werden. Von größeren Post- bzw. Telekomfilialen aus kann man relativ problemlos direkt nach Deutschland telefonieren, teilweise auch von Telefonzellen (mit Telefonkarte). Fast überall auf der Krim kann man mit dem Handy telefonieren. Die ukrainischen Anbieter haben in der Regel Roamingabkommen mit deutschen Mobilfunkanbietern. Man ist also mit seinem deutschen Handy meist erreichbar, allerdings zu hohen Gebühren (bis zu 3,- Euro pro Minute). E-Mails kann man von den größeren Städten aus verschicken, wo es Internet-Cafés gibt. Dort muss man manchmal aber sehr lange (teilweise mehrere Stunden) warten, bis ein PC frei wird.

#### 5.7. RÜCKREISE:

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsessen, bei dem wir die Reise auch auswerten können. Wir können dann auch den Termin für ein "Nachbereitungstreffen" in Deutschland festlegen, wo wir uns den Abend angenehm gestalten und Reisebilder anschauen können.

Es dürfen die beim westlichen grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren in die Ukraine ein- und ausgeführt werden. Eine Zollerklärung muss bei der Einreise nur noch dann ausgefüllt werden, wenn man größere Beträge westlicher Währungen (über 10.000 US-Dollar) oder größere Wertsachen dabei hat.

#### 5.8. TOURISMUS AUF DER KRIM:

Die Krim entwickelte sich in der 2. Hälfte des 19. Jh. zum mondänen Ferienparadies der Oberschichten des Russischen Reiches. Angelockt vom mediterranen Klima und den überwältigenden Naturschönheiten ließen sich Adelige, Industrielle und Künstler hier ihre Sommerresidenzen errichten. In der Sowjetzeit wurde die Halbinsel zum so genannten „Sanatorium der Werktätigen“ ausgebaut. Auch einfache Leute konnten jetzt in den vielen Ferientempeln von Betrieben und der Gewerkschaft einen vom Staat subventionierten Urlaub verbringen oder sich in einem der Sanatorien einer Heilbehandlung unterziehen. Nach der Auflösung der Sowjetunion brach der Tourismus aber weitestgehend zusammen, da die Subventionen wegfielen, viele

Betriebe Pleite gingen und sich die meisten Menschen in den GUS-Staaten die neuen Marktpreise nicht mehr leisten konnten (Touristen aus westlichen Ländern gibt es bis heute nur ganz wenige). In den letzten Jahren hat sich die Situation aber wesentlich verbessert. Aufgrund des Wirtschaftsaufschwungs in Russland und der Ukraine bis 2008 konnten sich zunehmend mehr Leute wieder einen Krim-Urlaub leisten. Allerdings führte dies auch zu neuen Problemen. Vor allem in den Monaten Juli und August sind einige Küstenorte wie z.B. Jalta schon manchmal am Rande ihrer Kapazitäten angelangt, z.B. bei der Müllentsorgung. Die Regierung der Krim versucht deshalb die Touristenströme mehr über das Jahr zu verteilen, z.B. durch die Förderung von für die Ukraine neuen naturnahen Tourismusformen wie z.B. Wandern, Radfahren oder Urlaub auf dem Bauernhof, die bisher im Land kaum populär waren.

## 6. Besonderheiten dieser Reise

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Ukraine leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reiseteilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

## 7. Abschlussbemerkungen

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie auf der Krim, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch abends oder am Wochenende!

**Tel.:** 030 – 694 18 51  
**E-Mail:** [tilo@biss-reisen.de](mailto:tilo@biss-reisen.de)

## Literaturliste – Krim – Ukraine

**Evelyn Scheer, Irina Serdyuk, "Kulturschock Ukraine"; Reise Know-How-Verlag Bielefeld 2006, 288 Seiten, ISBN 3-8317-1497-5**

Eine Gebrauchsanweisung für die Ukraine: Land und Leute, Marksteine ukrainischer Geschichte, Gesellschaft und Politik, Mythen-Traditionen-Selbstbild, Kirche und Religiosität, Kultur und Kunst, Land zwischen Ost und West, Familien in der Ukraine, Alltagsleben...

\*\*\*

**Andreas Kappler, "Kleine Geschichte der Ukraine"; Verlag C.H. Beck München, 2. Auflage 2000, 285 Seiten, ISBN 3-406-37449-2**

Dieses Buch informiert über die wichtigsten Ereignisse und Zusammenhänge der ukrainischen Geschichte. Es setzt der vorherrschenden russozentrischen Perspektive eine ukrainische gegenüber und versucht gleichzeitig, ukrainische nationale Mythen kritisch zu überprüfen. Dabei wird nicht nur die Geschichte der Ukrainer vom Mittelalter bis zur Gegenwart dargestellt, auch die Geschichte der in der Ukraine lebenden Polen, Russen, Juden und Deutschen wird mit berücksichtigt.

\*\*\*

**Ernst Lüdemann, „Ukraine“, Becksche Reihe Länder, Verlag C.H. Beck München, 3. Auflage 2006, 213 Seiten, ISBN 3-406 47860 3**

Dieses Buch informiert umfassend über Land und Leute, Geschichte, Wirtschaft und Politik, Kultur und Religion der Ukraine – eines der größten europäischen Länder.

\*\*\*

**Neal Ascherson, "Schwarzes Meer", suhrkamp taschenbuch 2844, 1998, 461 Seiten, ISBN 3-518-39344-8,**

Dieses Buch erzählt die spannungsreiche Geschichte der Völker aus der Zeit Herodots, die sich am Schwarzen Meer angesiedelt hatten: Sarmaten, Goten, Chasaren, Mongolen, Tataren, Türken - und schließlich Russen. Die Ufer des Schwarzen Meeres waren über Tausende von Jahren die Grenze zwischen Europa und Asien. Hier trafen die griechischen Siedler auf die skythischen Nomaden, hier war die Grenze zwischen "Barbarentum" und "Zivilisation". Aber nicht nur von Völkern und Menschen wird berichtet, auch das Meer selbst wird beschrieben, seine Zuflüsse, seine Form, seine ökologischen Bedingungen, die das Leben der Menschen bestimmen. Der Autor macht Geschichte lebendig, er hat mit dem Buch eine farbige Studie über eine der schicksalsträchtigsten Gegenden der Erde in spannender Prosa vorgelegt - eine brillante Mischung aus Literatur und Geschichtsschreibung.

\*\*\*

**D. Köck u.a., "Die Krim entdecken", Trescher Verlag Berlin, 4. überarbeitete Auflage 2007, 352 Seiten, ISBN 3-89794-041-8,**

Der umfassendste Reiseführer über die Krim. Nicht nur die touristischen „Highlights“ der Krim stehen im Mittelpunkt, sondern auch etwas abgelegene Orte. Außerdem gibt es interessante Informationen zu Geschichte, Kultur und über den Alltag der Menschen auf der Krim. **Eine völlig neu überarbeitete Ausgabe dieses Buches soll unter dem Titel „Krim“ im Laufe des Jahres 2012 erscheinen!**

\*\*\*

**Artur Grossman, "Die Krim, mit Lemberg, Kiew und Odessa", Reise Know-How-Verlag Bielefeld, letzte Auflage 2009, 448 Seiten, ISBN 3-8371-1515-7,**

Die deutsche Übersetzung eines polnischen Reiseführers. Nicht ganz so umfassend wie der Reiseführer vom Trescher-Verlag, dafür mit vielen praktischen Reisetipps, die aber in erster Linie für Rucksacktouristen interessant sind.

\*\*\*

**Klaus Papies, „Krim's Märchen: Oder Einblicke in eine fremde Welt“, Wieser Verlag Klagenfurt 2009, 187 Seiten, ISBN 3851297709**

Der Titel "Krim's Märchen" ist natürlich eine Irreführung, aber zugleich eine reizvolle Wortspielerei, die neugierig machen soll auf eine berühmte europäische Kulturregion, die hauptsächlich mit einem Mythos - Iphigenie auf Tauris - und einem Klistchee - Krimsekt und Kaviar - identifiziert wird. Die vorliegenden Geschichten sind aus einem mehrmonatigen privaten Arbeitsaufenthalt als Lehrer für Deutsch in Simferopol entstanden. Während dieser Zeit lebte der Autor als Gast bei einem russischen Ehepaar und hatte Gelegenheit, den russisch-ukrainischen Alltag in seinen vielen Facetten kennenzulernen. Die dabei entstandenen Texte geben Eindrücke und Erfahrungen gegenwärtigen wie vergangenen Lebens auf der Krim in seiner ganzen faszinierenden Fremdheit wieder.

\*\*\*

**Annette Lisier, Sophie Schudel (Herausgeber), „Krim“ aus der Reihe „Europa erlesen“, Wieser Verlag Klagenfurt 2010, 250 Seiten, ISBN 385129890X**

Ein Band mit Texten zur Krim. Die Krim sei ein „Weltkultur-Übungsgelände“, sagen die Mitglieder des Geopoetischen Clubs der Krim. Auf der Krim verbinden sich Ost und West, Orient und Okzident. Zahlreiche Völker haben an ihren Ufern Siedlung bezogen oder haltgemacht: Kimmerier, Skythen, Griechen, Tataren, Genueser, Osmanen, Russen, Franzosen, Engländer, Ukrainer. Entlang einer viel umkriegt Küste, über Berge und durch die Steppe führen die Straßen der Krim, über sie jagen die Pferde der Tataren, rollen holpernd Tschechows Pferdekutschen.

\*\*\*

**Mykola Rjabtschuk, „Die reale und die imaginierte Ukraine“, edition suhrkamp 2006, ISBN 3-51812-418-8**

Was war das für ein Land, in dem Wahlen gefälscht, Journalisten ermordet, Präsidentschaftskandidaten im Wahlkampf vergiftet wurden? Wie war es möglich, dass Millionen Bürger nach wochenlangen massenhaften Protesten einen friedlichen Machtwechsel erzwingen konnten? Was muss geschehen, damit eine demokratisch und rechtsstaatlich verfasste Ukraine sich als neuer, sanfter Machtfaktor im Osten Europas etablieren kann? Mykola Rjabtschuk beschreibt, warum der Emanzipationsprozess in der größten und wirtschaftlich wichtigsten ehemaligen Sowjetrepublik auch nach der formalen Unabhängigkeit 1991 schwerfälliger verlief als in den anderen osteuropäischen Transformationsstaaten. Und er zeigt, dass sich die regionale und mentalitätsgeschichtliche Differenziertheit dieses Landes zwischen Lemberg und Charkow, Kiew und Sewastopol, Tschernowitz und Donezk für die Modernisierung des europäischen Ostens als Glücksfall erweisen wird.